

# Schwarzwald-Wacht

Verlag: Schwarzwald-Wacht G. m. b. H., Calw, Rotationsdruck:  
M. Döschinger'sche Buchdruckerei, Calw. Hauptverleger: Fried-  
rich Hans Schiele. Angelegenheiten: Alfred Schaffelle.  
Ermittlung in Calw, D. U. X. 35: 3472 Geschäftsstelle: Klies  
Postamt, Fernsprecher 251; Schluß der Angelegenheiten: 7.30  
Uhr vormittags. Als Angelegenheiten gilt zur Zeit Preislage 3.

## Calwer Tagblatt

Bezugspreis: Durch Träger monatlich 1.50 RM, einschließ-  
lich 20 Pfg. Trägerlohn. Bei Postbezug 1.85 RM, einschließ-  
lich 64 Pfg. Postgebühren. — Anzeigenpreis: Die kleinste  
mm-Belle 7 Pfg., Reklamezeile 15 Pfg. Bei Wiederholung Nachsch.  
Erfüllungsort für beide Teile Calw. Für richtige Weitergabe  
von durch Fernspruch aufgenommene Anzeigen keine Gewähr.

Nationalsozialistische Tageszeitung

Amthliches Organ der N. S. D. A. P.

Alleiniges Amtsblatt für alle Stadt- und Gemeinde-Behörden des Kreises Calw

Nr. 14

Calw, Samstag, 16. November 1935

3. Jahrgang

### Dritte Jahrestagung der Reichskulturkammer

Der Kulturfenat berufen — Vollendung des nat.-soz. Kulturaufbaus

Berlin, 15. November.

In einem dem gewaltigen Ereignis der Vollendung des Aufbaues der deutschen Kulturorganisationen würdigen Rahmen fand Freitag mittag in Anwesenheit des Führers und Reichskanzlers und aller führenden Männer des Staates und der Bewegung, der Künste und Wissenschaften, der Wehrmacht, der Wirtschaft, des Diplomatischen Korps und der in- und ausländischen Presse die dritte Jahrestagung der Reichskulturkammer statt. Von der Stirnseite des großen Saales der Philharmonie leuchtete von elfensfarbenem Tuche über dem riesigen Fächerkreuz der Leis- fah der Reichskulturkammer: „Ehrt Eure deut- schen Meister!“

Heilrufe der Massen, die die Anfahrtsstraßen säumten, kündeten kurz vor 12 Uhr das Kom- men des Führers an, der am Eingang des Hauses vom Präsidenten der Reichskultur- kammer, Reichsminister Dr. Goebbels, und vom Vizepräsidenten Staatssekretär Funk, empfangen wird und ihn zu seinem Platz geleiten.

Fanfaren leiten die Kundgebung ein. Meistlich spricht Staatschauspieler Friedrich Kay- hler den „Botspruch auf die Kunst“ des jungen Stuttgarter Gerhart Schu- man n. Die „Einleitung und Passacaglia“ des jungen nationalsozialistischen Komponisten Karl Höner folgt, wunderbar interpretiert vom Philharmonischen Orchester unter der Leitung des Präsidenten der Reichsmusik- kammer, Generalmusikdirektor Prof. Dr. Peter Raabe.

Stürmischer Jubel begrüßt dann den Prä- sidenten der Reichskulturkammer, Reichs- minister Dr. Goebbels, der nun zum Rednerpult tritt.

#### Die Rede des Reichsministers Dr. Goebbels

„Mit dem heutigen Tage ist der innere Aufbau der Reichskulturkammer beendet“, leitete der Präsident der Reichs- kulturkammer, Reichsminister Dr. Goeb- bels seine Rede ein. Er verwies darauf, daß der Präsident der Reichskulturkammer in Personalunion zugleich das Amt des Reichspropagandaleiters der Partei und das des Reichsministers für Volksaufklärung und Propaganda verwaltet und durch diese Drei- heit die absolute Gewähr für die reibungs- lose Zusammenarbeit zwischen ständischer Organisation, Partei und Staat gegeben ist. Die darauf ruhende Personalpolitik bietet die Sicherheit dafür, daß nur Männer, die wirkliche Träger national- sozialistischer Weltanschauung sind, in maßgebenden Funktionen unseres kulturellen Lebens tätig sein können.

Die Reichskulturkammer ist heute j u d e n- rein. Es ist im Kulturleben unseres Volkes kein Jude mehr tätig. Dagegen sind den aus dem deutschen Kulturleben ausgeschiedenen Juden in großzügiger Weise Möglichkeiten zur Pflege ihres kulturellen Eigenlebens gegeben worden. Der Reichsverband der jüdi- schen Kulturbünde umfaßt 110 000 Mitglie- der und unterhält drei jüdische Theater, so- wie mehrere Orchester mit dauernden Veran- staltungen jeder Art in fast allen Städten.

#### Britischer Schritt in Romo

„Memelschungen müssen sorgfältig beachtet werden“

London, 15. November.

Wie der „Daily Telegraph“ meldet, erhebt gegenwärtig die britische Regierung in Romo Vorstellungen; sie besteht darauf, daß die Schungen des Memelstatuts sorgfältige Beachtung finden.

Der Gouverneur des Memellandes hat am Freitag das — nur aus Abgeordneten der Einheitsliste gebildete — Präsidium zu einer Aussprache über die Bildung des Dire- toriums einblanzen.

des Reiches. Nur die Pflege der deutschen Kultur ist den Juden unterbunden, wie ja umgekehrt auch kein deutscher Künstler den Ehrgeiz hat, sich am jüdischen Kulturleben zu beteiligen.

#### Um die sozialen Grundlagen künstlerischen Schaffens

endgültig festzulegen, befindet sich die Reichs- kulturkammer in Verhandlungen mit der Ar- beitsfront. Außerdem ist eine Fülle von praktischen, positiven Maßnah- men getroffen worden zur Förderung des Nachwuchses in der Kunst, zur Durchsetzung nationalsozialistischer Jugend in der Kultur- führung, zur Anregung zum künstlerischen Schaffen auf allen Gebieten, zum Aussehen von hohen Preisen, zur Aufgabenstellung und künstlerischen Ausschreibungen. Aus der Arbeit der Einzelkammern führte nun Reichsminister Dr. Goebbels eine Reihe eindrucksvoller Zahlen und Daten an. Aus der

#### Reichskammer der Bildenden Künste

sind die Architekten in hervorragender Weise bei der Planung aller Bauvorhaben der öffentlichen Hand herangezogen worden; für Zwecke der bildenden Kunst wurden bei allen Bauvorhaben der öffentlichen Hand bedeu- tende Mittel zur Verfügung gestellt.

64 Wettbewerbe im Berichtsjahr auf dem Gebiete der Baukunst und 5 Wettbewerbe zur Gartengestaltung wurden ausgeschrieben. Die Sozialmaßnahmen erstreckten sich auf die Ge- währung von zwei- bis dreiwöchigen völlig kostenfreien Erholungs- reisen an rund 1100 Künstler, Bei- hilfen zur Linderung der wirtschaftlichen Not und auf eine im Aufbau begriffene Alters- und Hinterbliebenenversorgung.

#### Die Reichspressekammer

hat durch die Durchführung der Anordnung ihres Präsidenten zur Wahrung der Unab- hängigkeit der Presse alle von außen her an die Presse herangetragene Einflüsse unter- bunden. Ungefunde Wettbewerbsverhältnisse wurden beseitigt. Die Gesamtbrud- auflage der deutschen Zeitungen ist von 18,7 Millionen im ersten Vierteljahr 1934 auf 19 Millionen im ersten Vierteljahr 1935 gestiegen. Die Auflagensteigerung bei den 1500 bedeutendsten Zeitschriften betrug 9 v. H. gegenüber 1934. Die Gesamtauflage der Rund- funkpresse stieg in einem Jahr von 3,5 auf 4,25 Millionen. Das soziale Kernwerk der Reichspressekammer, die Versorgungsanstalt der deutschen Presse, hat im Jahre 1934 2,24 Millionen, im ersten Halbjahr 1935 1,16 Mil- lionen aufgebracht.

### Die Partei greift jetzt zum zweitenmal an!

Gauleiter Murr eröffnet die zweite Versammlungswelle in Württemberg

(Eigenbericht der NS.-Presse)

Waiblingen, 16. November.

Zum zweiten Male trägt die Partei ihre kämpferischen Gedanken hinaus ins Volk, zum zweitenmal wirbt die Bewegung um die Herzen der Männer und Frauen, um sie zu einen unter den Willen des Führers. Gauleiter und Reichstatthalter Pg. Murr hat gestern abend als einer der ersten Red- ner in Württemberg diese Versammlungs- welle eröffnet. Mit der ruhigen und sicheren Ueberlegenheit, die dem politischen Führer eigen ist, hat er in überfüllter Versammlung vor den Männern und Frauen, vor den Parteigenossen und allen Gliederungen der Bewegung, zündende Worte gefunden für das, was der Nationalsozialismus in der gegenwärtigen Stunde vom deutschen Volke verlangt.

Der festliche Rahmen, der den Versamm-

lungen der Bewegung das einzigartige Ge- präge gibt, war auch dieser Versammlung durch den Kreisleiter Dierck gegeben. Ortsgruppenleiter Huber begrüßte den Gauleiter, Hitlerjugend und Männergesang- verein gaben Zeugnis von dem Glauben der deutschen Nation an eine neue Zeit. Der Gauleiter Pg. Murr stellte in klaren Wor- ten heraus, daß die Partei früher, heute, wie auch in alle Zeit die Fühlung mit dem Volke suchen werde, weil auch hohe Ämter die Männer der Bewegung niemals ver- ändern können. Mit Worten, die in den Herzen lebhaften Widerhall fanden, legte der Gauleiter Zeugnis ab von der verant- wortungsvollen Arbeit, in der Tag um Tag der Führer und die ihm beschworenen Männer für das deutsche Volk tätig sind. Mit Stolz wies der Gauleiter auf die Er- folge nationalsozialistischer Aufbauarbeit hin, auf das gewaltige Werk, das dem deutschen Volke im Innern ebensolchen Segen gebracht

hat, wie es ihm nach außen hin die Frei- heit verbürgt.

Der Lebensweg des deutschen Volkes, der durch des Führers gigantische Tat der Wie- deraufrichtung gesichert erscheint, wird aber dann erst für alle Zukunft dem hohen Ziele einer freien und glücklichen Nation zu- schreiten, wenn das deutsche Volk selbst den Willen zu diesem Weg hat. „Ein Schwur“, so rief der Gauleiter unter dem Beifall der Hunderte in die Versammlung, „soll für uns und für alle Zeiten in Deutschland gelten: der Schwur, niemals mehr stehen Deutsche gegen Deutsche! Darum“, so fuhr der Gauleiter fort, „ist es notwendig, im deutschen Volke den politischen Will- len zu wecken und zu glühender Flamme zu entfachen.“

Dieser politische Wille aber bedeutet für uns, die Notwendigkeiten des eigenen Volkes erkennen und darnach handeln. Keine klarere Formulierung gibt es für diese Notwendig- keit als den Begriff Nationalsozialismus. Solange das deutsche Volk dieser Idee lebt, wird es auf der Erde etwas bedeuten, weil fester noch niemals die Kräfte der Nation zusammengefaßt wurden, niemals auch stär- ker zusammengehört werden können.

Es ergibt sich aber für uns, die wir den Kampf als eines Erlebnis mitgemacht ha- ben, ist heilige Verpflichtung, daß wir unser Wissen den nachfolgenden Geschlechtern wei- tergeben. Wir fordern die Jugend, weil wir ihr ein hohes Erbe zu überantworten haben.“

Mit einer eindringlichen, Herz und Sinn ergreifenden Mahnung forderte der Gau- leiter jeden einzelnen auf, an sich selbst im Werktag und der Gemeinshaft wirklichen Nationalsozialismus zu üben. „Erst wenn wir vor uns selbst bestehen, das Beste tun, was wir zu leisten vermögen im Sinne des Führers, dann erst werden höhere Ge- schlechter auf unsere Generation hinweisen und sagen: Dies waren Männer, die ihre Pflicht getan aben. Das — er ist das Größte, das uns Lebenden geschehen kann.“

Solche Worte, die den einzelnen über den Tag hinaus erheben, fanden im Kreise der Parteigenossen, der Volksgenossen, die auf- geschlossen sind für selbstlosen Kampf der Bewegung jubelnden und stürmischen Bei- fall. Hunderte gingen an diesem Abend wieder hinaus, erfüllt von der Idee Adolf Hitlers, die mit stets gleichbleibender mag- netischer Kraft Führer und Gefolgschaft in ihrem bezwingenden Banne hält.

### Großer Sieg der Regierung in England

Die Unterhauswahlen erbrachten eine Zweidrittelmehrheit für Baldwin

London, 15. November.

Freitag nachmittag lagen die Wahlergeb- nisse aus 589 von insgesamt 615 Wahl- kreisen vor. Danach erhielten die Regierungs- parteien 414 und die Oppositionsparteien 175 Sitze. An diesem Verhältnis werden auch die noch ausstehenden Sitze nichts mehr ändern. Für die Regierungsparteien wurden rund 11 200 000 Stimmen und für die Oppositionsparteien rund 9 800 000 Stimmen abgegeben.

Ueberraschend ist es für die meisten eng- lischen Kreise gewesen, daß sich die Konser- vativen so gut geschlagen haben. Die Ar- beiterpartei hat in den Industriegebieten wohl einen Teil ihrer Niederlage von 1931 wettmachen können, sie bleibt aber weit hinter ihren eigenen Hoffnungen — die an 250 Parlamentsitze heranreichten — zurück. Vernichtend geschlagen wurden die Libera- len beider Gruppen.

Bemerkenswert ist, daß Ram- jah Mac- donald, der frühere Ministerpräsident, nur 17 800 Stimmen erhielt, während sein arbeiterparteilicher Gegenkandidat über 38 000 Stimmen auf sich vereinigen konnte. Auch Kolonialminister Mac- leod

erlitt eine Niederlage. Gingen- gette der liberale Innenminister Sir John Simon eine knappe Mehrheit von 647 Stimmen. Eden erreichte eine Mehr- heit von 25 000 Stimmen, Win- ston Churchill eine solche von 20 000 und Lloyd George eine solche von 9000. Macdonald äußerte bei seiner Ankunft am Freitag morgen in London: „Ich möchte schlafen und immer noch mehr schlafen. Meine Energie ist völlig verbraucht.“

421 Sitze für die Regierung, 179 für die Opposition.

Um 1 Uhr früh MZ. standen noch fünf- zehn Wahlergebnisse aus. Der Stand der Parteien war wie folgt:

Konservative 380 (im alten Parla- ment 460), Nationale Liberale 81 (88), Natio- nale Arbeiterpartei 8 (19), Nationale 2 (9), insgesamt für die Regierung 421 (514).

Opposition: Arbeiterpartei 158 (57), Oppositionsliberale 16 (30), Unabhängige Liberale 4 (4), Unabhängige Arbeiterpartei 4 (9), Unabhängige 1 (5), Kommunisten 1 (0), insgesamt für die Opposition 179 (99). — Die Regierungsmehrheit beträgt also 242.



Der Reichsschrifttumskammer

sind vom Reiche, von den Ländern, Gemeinden und von Privaten Literaturpreise

Von insgesamt 250 000 Reichsmark jährlich zur Verfügung gestellt worden. Daneben stehen noch direkte Beihilfen an notleidende Schriftsteller von 100 000 Mark. Zur unmittelbaren Werbung und Förderung des Schrifttums sind 500 000 Mark ausgeben worden.

### Die Reichsmusikkammer

hatte bei ihren 150 Einzelveranstaltungen zur Bach-Gändel-Schub-Feier in 21 Städten 200 000 Besucher aufzuweisen. Die Arbeitslosenziffer der deutschen Berufs musiker schätzte allein im letzten Jahre um 50 v. H. gesenkt werden, zum Teil durch umfangreiche Umschulungen. Zur Förderung der deutschen Musik sind 1935 insgesamt über 800 000 Mark auszugeben worden. Zur

### Reichsrundfunkkammer

übergehend, stellte Dr. Goebbels fest, daß der Riggertanz für den gesamten deutschen Rundfunk verboten wurde, dafür aber erfuhr die deutsche Tanzmusik eine besondere Pflege. Die Hörerzahl wuchs seit der Nachtübernahme von 4,2 auf 6,8 Millionen. Durch die Arbeit der

### Reichsfilmkammer

hat der Film seine Grundlagen im Volk verbreitert. Die Deutschen Wochenschauen wurden durch planvolle Einwirkung künstlerisch, kulturell und staatspolitisch umgestaltet. Unter deutscher Führung wurde eine internationale Filmkammer nach deutschem Muster gegründet. Die Besucherzahl der Lichtspieltheater ist, entgegen allen gegnerischen Prophezeiungen, im letzten Jahre wiederum um 10 v. H. gestiegen. Die soziale Lage der Filmschaffenden, die sich um 800 neue Darsteller, 20 neue Spielleiter und 220 sonstige künstlerische Kräfte vermehrt haben, wurde durch neue Tarife verbessert. Dank der tatkräftigen Arbeit der

### Reichstheaterkammer

konnten auch in diesem Jahre mehrere Theater neu eröffnet werden, so daß zur Zeit im Deutschen Reich 181 stehende Theater, 26 Wanderbühnen, 20 Gastspielunternehmen und 81 reisende Kleinbühnen in Tätigkeit sind. Welches andere Land hat dem auch nur annähernd gleiches zu stellen? Die Theaterzuschüsse des Reiches betragen 12 Millionen Mark. Die Schaffung einer Theaterakademie für besonders begabte junge Künstler ist bereits im Plan fertig.

Nun ist auch der Augenblick gekommen, das große, repräsentative Forum des deutschen Kulturlebens zusammenzubringen: den Reichskulturtag. Dr. Goebbels führte nun die Grundzüge an, nach denen die Auswahl der Mitglieder des Senates ausgewählt wurden und verlas die Namen der in den Reichskulturtag berufenen Senatoren:

### Der Reichskulturtag

In den Reichskulturtag werden berufen:

Aus der Reichskulturkammer: Walter Funk, Dr. Heinz Schmidt, Leonhard, Franz Moraller und Hans Kinkel, dem die Bezeichnung „Kulturminister“ verliehen wird; aus dem Kreise der Reichsschrifttumskammer: Hans Jochst, Dr. Heinz Wismann, Prof. Richard Suchenwirth, Dr. Hans Friedrich Lundt, Karl

Baur, Wilhelm Baur, Hugo Bruckmann, Theodor Fritsch, Karl Heinz Federich, Krogmann-Hamburg, Gerhard Schumann-Stuttgart, Martin Wälfing, Heinrich Anacker, Erich Edwin Dvinger, Richard Guringer, Eberhard Wolfgang Müller, Hermann Stehr;

aus dem Kreise der Reichsmusikkammer: Prof. Dr. Peter Raabe, Dr. Paul Graener, Heinz Hlert, Franz Adam, Fritz Kaiser, Krebs, Frankfurt am Main, Hermann Müller-John, Horst Sander, Hermann Stange, Prof. Dr. Fritz Stein, Prof. Wilhelm Bachhaus, Dr. Wilhelm Furtwängler, Clemens Krauß, Prof. Hans Pjizner, Heinrich Schlusnus, Heinrich Schumann;

aus dem Kreise der Reichspressekammer: Max Amann, Dr. Otto Dietrich, Dr. Jdelphons Richter, Günter d'Algen, Hans Schwarz van Berg, Alfred Jugemar Berndt, Willi Bischoff, Edgar Brantmann, Dr. Adolf Dresler, Prof. Dr. Walter Heide, Hans Hornauer, Wolf Rienhardt, Wilhelm Weiß, Josef Verchtold, Heinrich Fetteker, Hans Graf Reischach, Dr. Richard Jäger;

aus dem Kreise der Reichstheaterkammer: Dr. Rainer Schlösser, Eugen Klöpffer, Alfred Frauenfeld, Benno von Arnt, Gustaf Gründgens, Prof. Otto Kraus-Stuttgart, Lothar Müthel, Bernhard Graf Solms, Müllers-Scheld, Oskar Malled.

## Die Aufgaben des Reichskulturssenats

In zehn Punkte faßt nun Dr. Goebbels die aktuellen und grundsätzlichen Fragen zusammen, mit denen sich der Reichskulturtag zu befassen haben wird:

1. Es ist nicht möglich, den Eintritt in die Reichskulturkammer im einzelnen von einem Befähigungsnachweis abhängig zu machen.
2. Keine Kompromisse.
3. Die deutsche Kultur der Gegenwart muß mehr noch als bisher Ausdruck unserer Zeitgeistes sein. Man muß jungen Dichtern und Künstlern, wo sie sich zeigen, jede Möglichkeit zur Entwicklung geben.
4. Besondere Betreuung des kulturschöpferischen Schaffens der Organisationen der NSDA, insbesondere der Hitlerjugend, des Arbeitsdienstes, der SA und SS.
5. Nicht zuviel den Gesetzen, mehr aber dem natürlichen Wachstum unserer kulturellen Kräfte vertrauen.
6. Die Freiheit des künstlerischen Schaffens ist auch im neuen Staate gewährleistet. Die scharfe Abgrenzung unserer nationalen Notwendigkeiten und Verantwortung werden von der Politik und nicht von der Kunst gezogen.
7. Es ist an der Zeit, gegen Nützlichkeitsstellungen zu nehmen, die nur die öffentliche Meinung verwirren. Nicht jede Vereinstätigkeit ist eine religiöse Feier.
8. Der Verkitschung unserer Feiern und Feste nach bürgerlicher Vereinstätigkeit muß durch einhellige Abwehr aller ein Damm entgegen gesetzt werden.
9. Dem reinen Stil unserer monumentalen Kulturwillems muß der Weg geebnet werden. Diese Aufgabe verbindet sich mit der Klarheit der Schau ebenso sehr wie mit der Ehrfurcht vor dem Wort, das nicht im Alltagsgebrauch des Superlativ abgenutzt werden darf.
10. Auch für die Künstler unserer Zeit gilt der Satz: Sein natürlich, wie das Leben natürlich ist! Der Minister schloß seine Rede mit

Will-Königsberg, Friedrich Bethge, Hein Hilpert, Werner Krauß, Wilhelm Rode, Heinz Tietjen; aus dem Kreise der Reichsrundfunkkammer: Horst Dreßler-Andres, Eugen Hadamowsky, Herbert Padebusch, Dr. Kurt von Voelmann, Herbert Dominil, Hans Franke, Julius Christoph Günther, Hans Kriegler, Dr. Heinz Loy, Dr. Alfred Lau, Gök Otto Stoffregen, Prof. Dr. Albert Esau, Dr. Heinrich Glasmeier, Dr. Paul Götz, Hugo Fischer;

aus dem Kreise der Reichskammer der bildenden Künste: Prof. Eugen König, Prof. Wolf Ziegler, Walter Hoffmann, Erich Dammeyer, Will Kelter, Otto von Reudell, Dr. Hanns Saueremann, Dipl.-Ing. Albert Speer, Kurt Schmidt-Ghmen, Ernst Schulte-Strathaus, Hans Schweiger, Jörner-Dresden, Prof. Paul Baumgarten, Prof. German Bestelmeier, Prof. Oswald Eduard Vieber, Prof. Leonhard Gall, Prof. Richard Klein;

aus dem Kreise der Reichsfilmkammer: Prof. Dr. Behnisch-Stuttgart, Hans Weidemann, Karl Metzger, Dr. Franz Belib, Carl Froelich, Sigmund Jung, Willi Krauß, Dr. Botho Mulert, Hans Jürgen Riereny, Dr. Ernst Seeger, Dr. Fritz Scheuermann, Sepp Allgeier, Friedrich Kappler, Ludwig Klitsch, Theodor Boos.

men, die nur die öffentliche Meinung verwirren. Nicht jede Vereinstätigkeit ist eine religiöse Feier. 8. Der Verkitschung unserer Feiern und Feste nach bürgerlicher Vereinstätigkeit muß durch einhellige Abwehr aller ein Damm entgegen gesetzt werden. 9. Dem reinen Stil unserer monumentalen Kulturwillems muß der Weg geebnet werden. Diese Aufgabe verbindet sich mit der Klarheit der Schau ebenso sehr wie mit der Ehrfurcht vor dem Wort, das nicht im Alltagsgebrauch des Superlativ abgenutzt werden darf. 10. Auch für die Künstler unserer Zeit gilt der Satz: Sein natürlich, wie das Leben natürlich ist! Der Minister schloß seine Rede mit

### ehrfurchtsvollem Dank an den Führer,

der uns auch in unserer Arbeit lebendigstes Vorbild ist. Die deutschen Künstler grüßen in ihm den Patron und Schutzherrn ihres Schaffens. Er hält seine Hand über alles, was am Wesen einer echten deutschen Kunst und Kultur tätig ist. Die deutschen Künstler fühlen sich stolz und glücklich in dem Gefühl: er gehört zu uns. Er ist Geist von unserem Geist, Trieb von unserem Trieb, er ist der Flügel unserer Phantasie, der Stern unserer Hoffnung!

## Neueste Nachrichten

In Anwesenheit des Führers, zahlreicher Mitglieder der Reichsregierung, des diplomatischen Korps und vieler Ehrengäste fand als gesellschaftlicher Höhepunkt und Abschluß der Jahresstagung der Reichskulturkammer und der Berufung des Reichskulturtag im umgebauten Deutschen Opernhaus in Berlin eine Festvorstellung der Meisterfinger von Nürnberg statt.

Der Reichsminister des Innern hat mit Zustimmung des Führers eine umfangreiche Ausführungsverordnung zum Ordnungsgesetz erlassen, welche den rechtmäßigen Inhabern anerkannter Orden und Ehrenzeichen den gebührenden rechtlichen Schutz gewährt und dem unbefugten Ordenträger wirksam entgegentritt. Die Verordnung sieht ferner die Schaffung eines Reichsfeuerwehrenszeichens und eines Reichsbranddienstabzeichens durch den Reichsminister des Innern, sowie die Schaf-

## Ein- und Ausfuhr von Kriegsgerät nur mit besonderer Erlaubnis

Berlin, 15. Nov.

Das Reichsgesetzblatt vom 15. November enthält ein Gesetz über die Ein- und Ausfuhr von Kriegsgerät, die künftig nur mit besonderer Erlaubnis des Reichskommissars für Ein- und Ausfuhrbewilligung im Einvernehmen mit dem Reichskriegsminister erfolgen darf. Zuwiderhandlungen werden mit erheblichen Strafen bedroht. Diese Regelung entspricht der in den meisten Ländern getroffenen Regelung.

Die Anthroposophische Gesellschaft ist nunmehr auch für das ganze Reichsgebiet verboten und ihre jede Weiterbetätigung verboten worden.

## Ratsherr Grimminger verunglückt

München, 15. November.

In der Nacht zum Donnerstag ist der SS-Standartenführer Ratsherr Grimminger von einem schweren Verkehrsunfall betroffen worden. Als er sich auf dem Heimweg von einem Konzert befand, geriet plötzlich ein Kraftwagen auf der infolge des Nebels glatt gewordenen Fahrbahn ins Schleudern und fuhr auf die Gehbahn. Der Wagen erfasste den Ratsherrn und schleuderte ihn zur Seite, so daß er mit einem Schädelbruch und anderen Verletzungen in die Chirurgische Klinik gebracht werden mußte.

Ratsherr Grimminger ist einer der ältesten Kämpfer Adolf Hitlers. Er ist der Träger der Blutfahne vom 9. November 1923 und hat auch in diesem Jahre bei dem historischen Marsch vom Bürgerbräu Keller zur Feldherrnhalle die Blutfahne vor dem Führer getragen.

## Zwei Kumpels unter Straßenbruch

Beuthen (Oberschlesien), 15. Nov.

Wie das Bergerevieramt Beuthen-Nord mitteilt, wurden am Freitagvormittag auf der Carsten-Zentrumgrube durch teilweisen Bruch einer Strebe auf der 774-Meter-Sohle zwei Bergleute verwickelt und zwei leicht verletzt. Während die leichter Verletzten sofort geborgen werden konnten, liegen die beiden anderen Bergleute noch unter den Gesteinstrümmern begraben. Nur bei einem von ihnen konnten Lebenszeichen wahrgenommen werden. Die Bergungsarbeit gestaltet sich sehr schwierig.

Jung eines Reichsgrabenwehrenszeichens durch den Reichswirtschaftsminister vor.

Die bekannte französische Vorküchennerei der Mönche von Chartreuse ist durch einen Erdsturz zerstört worden. Die Brennerlei liegt in Form eines in der Nähe von Grenoble am Fuße eines Berges, dessen Felsen teilweise über den darunter liegenden Weg und Fluß hervorragen.

Der Verwaltungschef der östlichen Zone des entmilitarisierten Gebietes erklärte in einem Zirkulartelegramm die Unabhängigkeit Nord-Chinas von Nanking. Die seit Tagen umlaufenden Gerüchte über kriegerische Vorbereitungen Japans gegen Nordchina werden durch Meldungen über japanische Truppenzusammenschüßungen bei Shanhaikwan bestätigt.



# Die Schreckenfahrt der „Hiawatha“

Roman von Heinrich Weiler

Copyright by Carl-Duncker-Verlag, Berlin

25)

„Rein, Badnird.“ Der Funker schüttelte den Kopf. „Das wäre verkehrt. Wenn er dich sieht, riskieren wir nur, daß sein Jähzorn von neuem aufklammert. Geh du nur ruhig in deine Kabine. Ich komme und erzähle dir, wie ich mit SAVEDRA fertig geworden bin.“

Mitten in aller Angst regt sich in Georgia der heilige Neßel vor dem Bordreglement. „Du darfst doch nicht in meine Kabine kommen Georgia. Es ist verboten.“

„Bah! Ich bin ja entlassen! Mir ist es gleich, ob der Alte es erfährt und schimpft!“ Aus dem großen Speisesaal dringen die Klänge eines stottern Sousa-Marsches, als Georgia zitternd in ihre kleine Kabine schleicht.

Georgia bleibt einen Augenblick stehen und überlegt. Collins hat bis Mitternacht Dienst. SAVEDRA ist frei. Also wird er in seiner Kabine sein. Mit festen Schritten steigt Georgia die Treppe zum V-Deck hinunter, auf dem die Rabinen der Funkoffiziere liegen.

SAVEDRA ist nicht in seiner Kabine. Georgia findet die Tür unverriegelt und schaut hinein. Auch in der kleinen Bar hat sich der zweite Funkoffizier heute abend noch nicht sehen lassen. Aber Georgia ist entschlossen, ihn diesmal zu stellen und die Sache in Ordnung zu bringen. Er beginnt systematisch das ganze Vordach nach SAVEDRA abzuwachen. Sogar ins Mannschaftslogis, dessen Türe offen

steht, schaut er flüchtig hinein. Aus den Tabakswaden klohen ihn feindselige, misstrauische Gesichter an. Die Unterhaltung verstummt wie auf Kommando.

SAVEDRA ist auch dort nicht. Georgia murmelt einen guten Abend und setzt seine Suche fort, ohne zu bemerken, daß ein Paar von der Crew an die Tür getreten sind und ihm mit gütigen Blicken nachschauen. Gerade als er um eine Ecke in den schmalen Gang zwischen den Mannschaftsräumen und der Komödie biegen will, steht, wie aus dem Boden gewachsen, ein stämmiger, stiernackiger Heizer vor ihm.

„Stop, my boy. Was hast du hier herum-zuschneffeln, he?“

„Ich suche den zweiten Funkoffizier“, sagt Georgia, unwillig über den anmaßenden Ton des Mannes. „Haben Sie ihn irgendwo gesehen?“

„So, den Mr. SAVEDRA suchst du? Ausgerechnet hier unten?“ Heller Hohn steht in den Augen des Heizers. „Ich will dir sagen, was du suchst, mein Junge! Hast wohl ein Handgeld in der Tasche von den Spürhunden, die in Honolulu an Bord gekommen sind, was?“

„Dummes Zeug. Gehen Sie aus dem Wegel!“

Der Stiernackige rührt sich nicht. Schämt sich zu ein launiger Dutchman nicht, den

Detektiven zu helfen, einen amerikanischen Arbeiter ans Messer zu liefern? Scher dich hinauf in deine Kabinbude oder...“ Er läßt unnißverständlich seinen Blick im Schein der kleinen Flurlampe spielen. Georgiauckt die Achseln.

„Ich hab mit den Detektiven nichts zu tun. Ich suche Mr. SAVEDRA.“

„Shut up!“ Der Faustschlag kam so reich, daß Georgia ihn nicht mehr variieren kann. Er taumelt einen Augenblick gegen die Wand, aber bevor der Heizer den zweiten Schlag folgen lassen kann, schnellts Georgia's Linken gegen seine Magenröhre vor, daß er selber fast zusammenbricht.

Für einen regelrechten Vorkampf ist der Gang zu eng. Sowohl der Heizer wie Georgia kämpfen im Catch-as-catch-can-Stil. Aus dem Mannschaftslogis aber sind inzwischen die Kameraden hervorgerauscht, drängen und stoßen sich in engen Raum, reden die Hälse, feuern ihren Kollegen mit Zurufen an.

Schlag und Gegenschlag. Beide Kämpfer stoßen sich die Ellbogen wund an den Holwänden, springen sich im Nahkampf an. Der feuchende Heizer verliert Georgia's Kopf mit einem „Nelson“ zu fangen, da bekommt Georgia den richtigen Griff, seine zusammengezogenen Muskeln explodieren. — der Heizer kliegt im Boden über seinen Kopf, schlägt mit einem dumpfen Aufsprall gegen die Wand und bleibt bemußlos liegen.

Mit einem Satz ist Georgia herum, bereit, dem Angriff neuer Feinde zu begegnen. Aber die Matrosen und Heizer machen keine Miene dazu. Hochachtung steht in den Gesichtern. Der Heizer Johnstone war der „stärkste“ Mann im Logis.

„Gute Arbeit, Mister German“, grinst einer der Matrosen. „Solltest nur lieber die

Kapitalisten so verdreschen, statt dich mit deinen Arbeitsgenossen rumzuhauen.“

„Wer mich anreißt hat die Folgen zu tragen“, sagt Georgia, sich den Schweiß von der Stirne wischend. „Laßt mich gefälligst in Ruhe, Ich suche nicht eurer, Mr. Stone's, sondern den Funkoffizier SAVEDRA.“

„Der wird 'ne Etage höher sein als hier.“

„Oben hab ich ihn nicht gefunden. Ich such ihn wo ich will.“

Die Männer machen unentschlossene Gesichter.

„Laß ihn doch suchen“, hört Georgia einen der Leute brummen. „Hier unten findet er William ja doch nicht.“

Niemand hindert ihn, als er rückwärts gehend die nächste Ecke gewinnt und seinen Weg durch das Schiff fortsetzt.

„Georgia?“ Georgia Bell fährt von ihrer Koje, auf deren Rand sie in zitternder Erwartung gesessen hat, empor und starrt nach der Tür, an der ein leises Klopfen hörbar geworden ist. Eine Antwort kommt nicht, aber das Bohren wiederholt sich, stärker und energischer. Georgia schleicht, von wahnwitziger Angst verzehrt, leise bis zur Tür und sucht durch das Schlüßelloch zu erkennen, wer der Einlassende ist.

„Sind Sie zu Hause, Miß Bell?“

Das ist eine Damenstimme. Verwundert dreht Georgia den Schlüssel um und öffnet.

„Guten Abend.“ Strahlend in einem kostbaren Abendkleid, einen Bilam über den Schultern steht Ethel Switt vor dem überreichsten Mädchen. Ihre diskret gefärbten Lippen lächeln liebenswürdig. „Darf ich eintreten Miß Bell?“

„Bitte.“

(Fortsetzung folgt.)

# Aus Stadt und Kreis Calw

Calw, den 16. November 1935

## Gaukräusenammlung für das WSW.

**Kauft die schönen Kunstkräusen!**  
Wer heute und morgen seine WSW-Blumen erstanden hat, wird seine Freude an den wohlgelungenen hübschen Abzeichen haben. Er wird, wenn er es machen kann, mehr geben, als den Mindestpreis von zwei Zehnern für die Blume, oder sich eine ganze Serie — fünflei sind — zulegen, denn in Calw allein sind 1400 Blumen an den Mann zu bringen. Die Blumen sind in den Farben gut abgestimmt und bilden eine wirkliche Serie. Es ist geradezu erstaunlich, daß sie zu dem geringen Preis von 20 Pf. abgegeben werden können. Jeder wird freudig die Blumen tragen, denn er weiß, er hat damit bedürftigen Volksgenossen, armen deutschen Brüdern und Schwestern geholfen.

## Verkehrsunfall bei Renzheim

Gestern kurz vor 12 Uhr mittags stießen in der Kurve bei der Baumwollspinnerei Renzheim ein Pforzheimer Personkraftwagen und ein ebenfalls von Pforzheim stammender Dreirad-Pieferwagen zusammen. Der letztere überholte von Station Leinach herkommend, in der Kurve gegenüber der Baumwollspinnerei einen Radfahrer. Unerklärlicherweise geriet er dabei so weit nach links, daß ein im selben Augenblick von Calw her in die Kurve einbiegender Personwagen nicht mehr ausweichen konnte. Bei dem Zusammenstoß überschlug sich der Dreirad-Pieferwagen und blieb auf dem Verdeck liegen. Glücklicherweise wurde niemand verletzt; beide Fahrzeuge sind beschädigt.

## Die Kreisfachgruppe Imker Calw begehrt ihr 50jähriges Jubiläum

Die Kreisfachgruppe Imker-Calw feiert morgen ihr 50jähriges Bestehen. Unter dem Namen Bezirksbienenzüchterverein Calw hatten sich im Jahre 1885 einsichtsvolle Bienenzüchter unseres Bezirks zusammengeschlossen in dem Bestreben, sich gegenseitig mit Rat und Tat zu helfen. Durch eine Fachzeitschrift, durch ausflärende Vorträge, durch Lehrkurse für Anfänger u. a. m. wurde in diesen 50 Jahren viel Segensreiches geschaffen. — Die Bedeutung der Bienenzucht für das allgemeine Wirtschaftsleben wird durch eine kleine Ausstellung, die der Verein anlässlich seiner 50 Jahrfeier im Saalbau Weiß in Calw veranstaltet, gezeigt werden. Die Ausstellung wird am nächsten Sonntag von vormittags 8 Uhr an geöffnet sein. Die Bienenzucht besitzt eine ganz erhebliche wirtschaftliche Bedeutung. Was wäre allein unser Obstbau ohne die Bestäubung der Obstblüten durch die Bienen? Diese Ueberlegung erscheint gerade in einer Zeit angebracht, die es sich zum Ziel gesetzt hat, Deutschland durch gesteigerte Obstzeugung vom Aus-

land immer unabhängiger zu machen. Daneben ist der direkte Nutzen der Bienenzucht verhältnismäßig klein, wenngleich heute ihre Erzeugnisse Honig und Wachs an Wertschätzung gewonnen haben. Auch der Imker hat aus volkswirtschaftlichen Gründen die Aufgabe, soviel wie möglich selbst zu erzeugen. Daß der deutsche Honig und im besonderen der des Schwarzwaldes, dem ausländischen weit überlegen ist, dürfte jedermann bekannt sein. Er ist nicht nur Nahrungs-, sondern vor allem auch Heilmittel!  
Leider sind die Erträge aus der Bienen-

zucht in den letzten 20 Jahren stark zurückgegangen. Das hat seine Ursache teils in der dem Bauern nützlichen Unkrautbekämpfung, bei uns im Schwarzwald aber hauptsächlich in der Tatsache, daß unsere Tannen nicht mehr so gerne honigen. Nach einer Pause von 19 Jahren hatten die Waldimker im vergangenen Jahr zum erstenmal wieder eine gute Honigernte. So waren für die meisten Bienenzüchter des Bezirks in den letzten Jahrzehnten viel Liebe zur Sache und Opfermut nötig, um durchzuhalten. Dieses Durchhalten wird künftighin ebenso nötig sein!

## Kurzberichte aus dem Calwer Gerichtssaal

**Im Eisenbahnsteil beträgt man sich nicht ungehörig!**

Ein junger Unterreiechenbacher hatte sich, unbekümmert um die anderen Fahrgäste und die im Abteil befindlichen Kinder, einem jungen Fahrgast genähert und in seiner Angelegenheit bald intime Umarmungen versucht. Ein vom Dienst heimkehrender Eisenbahnbeamter, der ihn pflichtgemäß zu Zucht und Ordnung aufforderte, wurde von ihm mit den unflätigsten Ausdrücken belegt und am Hals gewürgt. Wie bei der ersten Gegenüberstellung, so suchte der Angeklagte auch in der Hauptverhandlung alles abzuleugnen. 100 RM. Geldstrafe oder 20 Tage Gefängnis und Tragen der Gerichtskosten wegen leichter Körperverletzung in Tateinheit mit einem Vergehen der öffentlichen Beleidigung, für die der Beleidigte Veröffentlichungserlaubnis erhielt, lautete der Urteilspruch des Gerichtes. Der Staatsanwalt hatte 120 RM. Geldstrafe oder 20 Tage Gefängnis beantragt.

**Schorle-Morle kein alkoholisches Getränk?**

Kein Hintertreppen- oder Gangsterwit, — dies wurde von einer Stuttgarterin, die in Würzburg eine Pension untreibt und wegen Vergehens gegen das Gaststätten-gesetz angeklagt war, allen Ernsten behauptet. Die Angeklagte stellte sich so naiv wie möglich, um ihre Unschuld darzutun, hatte aber damit beim Richter kein Glück. Sie hatte ohne Konzessionserlaubnis nicht nur Pensionsgästen, sondern auch Dorf-

einwohnern einwandfrei alkoholisches Getränk verabreicht. Die schon 1933 einschlägig vorbestrafte Angeklagte erhielt eine Geldstrafe von 60 RM. oder 12 Tage Gefängnis, ferner muß sie die Kosten tragen. (Antrag 80 RM. oder 20 Tage.) Im Uebrigen wurde der Angeklagten erneut empfohlen, die Konzessionsberechtigung endlich zu erwerben.

**Nie vergessen, daß wir in einem sozialen Staate leben!**

Ein wegen Vergehens gegen die Arbeitszeit-Berordnung angeklagter Calwer Gewerbetreibender hatte in seinem Betrieb von morgens 6 Uhr bis abends 8 Uhr arbeiten lassen. Das Gericht verurteilte ihn durch die Aussagen des Angeklagten und insbesondere des Sachverständigen davon zu überzeugen, daß der diesjährige große Facharbeitermangel und die langanhaltende Dürre in diesem Sommer eine längere Arbeitszeit der vorhandenen Arbeitskräfte im Gartenbaubetrieb notwendig erscheinen ließ. Das Verfahren wurde daher mit Zustimmung der Staatsanwaltschaft wegen geringen Verschuldens eingestellt. Die Kosten wurden vom Angeklagten zivilrechtlich übernommen. Der Richter ermahnte den Angeklagten eindringlich, in seinem Betrieb alle gebotene soziale Rücksichtnahme, insbesondere auch auf die Lehrlinge zu üben, da neben deren Berufsarbeit doch auch eine fachkundige und staatspolitische Erziehung einhergehen muß, für welche die jungen Menschen Freizeit brauchen.

(Fortsetzung folgt.)

## Lichtspiele Badischer-Hof Calw

„Einer zuviel an Bord“

Ist ein fesselnder Unterhaltungsfilm von Schuld und Opfer, Kampf und Liebe mit bewußt kriminalistischer Färbung, der sich durch große Lebensacht auszeichnet! Wir erleben Schicksale, Menschen von Fleisch und Blut verstrickt in Leidenschaft, Mitleid und Kämpfe dieses Lebens! Lebensacht verrät auch die Schilderung der Schauplätze des Films, das in Dienst, Pflichterfüllung und Kameradschaft aufgehende Leben an Bord eines modernen Frachtdampfers, Neapels leuchtende Küste, Hamburgs Hafen und Kontore, ein blühender Pinetel in Worpsswede u. a. m. Die klug gefaltete Spielleitung haftet nicht an äußerlichen Dingen nicht nur im spielerisch-blendenden Bild, sondern dringt im Aufbau des Stoffes, in der Beherrschung des dramatischen Elementes und in der Führung der Charaktere zu jenen tieferen, seelischen Bezirken, die wirkliches Erleben vermitteln. — Der Film gelangt

heute Samstag Abend und morgen Sonntag Mittag und Abend in den Lichtspielen Bad. Hof zur Aufführung.

## Neuhengstett, 15. Nov. Handelschuldirektor

Talmon-Groß, ein Sohn der Gemeinde, beging gestern in Stuttgart den 60. Geburtstag. Der Jubilar, der seit 1923 die höhere Handelsschule Stuttgart leitet, hat seiner Heimat die Treue bewahrt. Bis zum heutigen Tag nimmt er an allen das Gemeinleben bewegenden Fragen und Ereignissen warmen Anteil und weilt alljährlich zu Besuch im Ort.

Wildberg, 15. Nov. Segelflieger-Scharf. Emil Hörmann von der Fliegerschar Wildberg hat auf der Reichsfliegerschule Hornberg die C-Prüfung im Segelflug abgelegt. Gleichzeitig hat Hörmann die theoretische Prüfung für den amtlichen Segelflugschein abgelegt und konnte zum Fluglehrer befördert werden.

## Schwarzes Brett

Parteilamell. Nachdruck verboten.  
Calw, den 16. November 1935

## Parteiämter mit betretenen Organen

NSG. „Kraft durch Freude“. Kreisamt. Das Fest über die Winterurlaubsfahrten 1935/36 liegt nun vor. Es kann für 5 Pf. vom Kreisamt Bahnhofstraße 1 bezogen werden.

Die erste Urlaubsfahrt nach Oberhausen beginnt am 26. Dezember und endet am Abend des 1. Januar. Die ganze Fahrt einschließlich Unterkunft und Verpflegung kostet RM. 24.10.

NS-Frauenenschaft. Abtlg. Volkswirtschaft-Hauswirtschaft. 3 Seefisch-Kochkurse finden in der Schulküche statt: Montag 18. Nov. nachm. 1/3 Uhr, Montag 18. Nov. abends 8 Uhr, Dienstag 19. Nov. abends 8 Uhr.

Serrenberg, 15. Nov. Heute vormittag 1/8 Uhr löste sich während der Arbeit im Steinbruch des Gipswerk Altingen eine schwere Steinplatte und begrub den 33 Jahre alten Joh. Sindlinger von Ragh unter sich. Der Unglückliche, dem der Schädel vollständig zertrümmert wurde, war sofort tot.

Altensteig, 15. Nov. Ein hiesiger Bürger glaubte sich vom Finanzamt irrtümlich zu hoch veranlagt. Er ließ sich zu einer Schimpferei gegenüber den Beamten hinreißen und bekräftigte dies noch durch einen namenlosen Brief. Deshalb hatte er sich vor dem Tübingen Gericht zu verantworten. Er wurde wegen Beleidigung und übler Nachrede zu einem Monat Gefängnis verurteilt. Der Staatsanwalt hatte drei Monate Gefängnis beantragt.

Frendenstadt, 15. Nov. Für den unter Denkmalschutz stehenden Marktplatz plant die Stadt den Erlass einer ortspolizeilichen Vorschrift, derzufolge künftig jede Absicht derartigen Gestaltung eines Hauses am Marktplatzhaus einen Firmennamen an der Hauptfront anzubringen, vorher dem Bürgermeisteramt zur Genehmigung vorgelegt werden muß. Dieses wird jeweils das Landesamt für Denkmalspflege um ein Gutachten ersuchen und dann entscheiden.

Neuenbürg, 15. Nov. Seit einer Woche erstrahlt das Engelsbrander Bahnhöfle im hellen elektrischen Licht. Die Petroleumlampen sind außer Dienst gesetzt.

## Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste der Methodistengemeinden

(Evang. Freikirche)

Sonntag, den 17. Nov. 1935

Calw: 9.30 Uhr Erntedankfest (Zeuner). 11 Uhr Sonntagsschule. 14 Uhr Gesangsgottesdienst als Abschluß der Bezirksdankfeste (Walz, Zeuner). — Mittwoch 20.15 Uhr Bibelstunde (Zeuner). — Donnerstag 20.15 Uhr Frauenmissionsabend. — Freitag 20.15 Uhr Singstunde vom Gem. Chor. — Samstag 10 Uhr Predigtgottesdienst. 11 Uhr Sonntagsschule. — Donnerstag 20 Uhr Bibelstunde (Zeuner). — Oberkollbach: 10 Uhr Predigtgottesdienst (Walz). 11 Uhr Sonntagsschule. — Dienstag 20 Uhr Bibelstunde (Walz).



Vorausichtige Witterung für Sonntag und Montag; veränderliches, aber zeitweilig immer noch freundliches Wetter.

**Ischias, Gicht, Rheuma**  
Befreien Sie sich von diesen Uebel mit „Walwurflin“. Sie werden erstaunt sein. Wirkung: Große Flasche RM. 1.74. Spez. doppelstark RM. 2.56. Bestimmt erhältlich in Ihrer Apotheke. Hersteller: Kloster-Laboratorium Alpirsbach.

**Zwangsversteigerung**  
Es werden öffentlich meistbietend gegen bar versteigert Montag, 13. Nov., 8 Uhr in Altbürg: 1 Sofa plüsch, ferner um 11 Uhr in Unterreiechenbach: 1 Schrank, 1 Nachttisch, 1 Bettstelle (eichen furniert). Zusammenkunft je beim Rathaus. **Gerichtsvollzieherstelle.**

**5-6-Zimmer-Wohnung**  
mit Bad in in sonniger Lage (Calw oder Hirsau) gesucht.  
Schriftl. Angebote sind zu richten an **Studiendirektor Nisch.**

**Zimmer**  
evtl. mit Küchebenutzung (Stadtmitte) zu vermieten.  
Zu erfragen bei der Gesch.-Stelle ds. Blattes.

**PROGRESS STAUBSAUGER**  
wenn Sie große Dauerleistung und vielseitige Verwendungsmöglichkeit verlangen!

**MAUZ + PFEIFFER**  
STUTTGART - BOTNANG  
schon von RM 85.- an  
in den Fachgeschäften erhältlich

**Damenbart**  
wird nur durch die von mir angeordnete, einzig sichere Methode unter Garantie für immer mit der Wurzel schmerzlos entfernt ohne Messer, Pulver und Creme.  
**Lina Fischer**  
Bin jeden ersten und dritten Montag im Monat in Calw, Badstr. 42 part. Sprechstunde von 9-18 Uhr durchgehend.

Die bekannten „Calwer“ **Basler Lebkuchen** sind eine willkommene Weihnachtsgabe für Ihre Lieben im Ausland.  
**Paul Hayd Konditorei**  
Altburgerstraße 2

**Miele Motor-Fahrrad**  
mit vereinfachtem und verstärktem Sachs-Motor  
Modell 1935 98 ccm  
Das ideale Verkehrsmittel für alle Berufe in Stadt und Land.  
**Hans Maisel, Calw**

Ein freundliches **Zimmer** mit kleiner Küche zu vermieten.  
Nachstr. 16

**Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft**  
Meisterklasse 1935/36

**Opel-Überraschung**  
1.1 Ltr. Opel 1650 Mk.  
Alle Opel-Preise gesenkt!  
Opel-Vertretung: **Autozentrale Wurster, Calw**  
Berücksichtigen Sie unsere Inserenten

**Vertrauen**  
wilkeworden ist!  
M.B. Brodmann  
Eine Futterkalk in Drlg. + Packungen mit obiger Schutzmarke ist echter Brodmannsche, die gewiegte Futterkalkmischung  
**Zwerg-Marke**  
Die Vertrauensmarke deutscher Tierhalter und Züchter. Stärkt die Knochen, erhöht die Frischluft, verkürzt die Mastdauer und steigert die Leistungen. Erprobte Futterzusammensetzungen enthält M. Brodmanns „Nastgebet“. Neue (d.) Ausgabe kostenl. in den Verkaufsstellen oder von M. Brodmann Chem. Fabr., Leipzig-Eutritzsch

**Schöne Handarbeiten**  
die Freude bereiten, Handarbeitsmaterial, Wolle, Garne in entzückender Farbenfülle vom **Bekanntesten Fachgeschäft**  
**Garnhaus Hch. Rühle**

## Amtliche Bekanntmachungen.

### Satzung über die Regelung der Art der öffentlichen Bekanntmachungen in der Stadt Calw.

Auf Grund des § 3 Abs. 3 der Deutschen Gemeindeordnung vom 30. 1. 1935 (RGBl. I S. 49) in Verbindung mit § 4 der 1. Durchführungsverord. vom 22. 3. 1935 (RGBl. I S. 393) wird nach Anhörung der Ratsherren gemäß § 55 DGO. folgende Satzung erlassen:

#### § 1.

Die gesetzlich oder auf Grund anderer Bestimmungen erforderlichen öffentlichen Bekanntmachungen erfolgen ordnungsgemäß durch Bekanntgabe im amtlichen Verkündungsblatt oder durch Anschlag an der amtlichen Anschlagtafel am Rathaus.

Der Anschlag an der Anschlagtafel hat eine Woche zu dauern, bei der Bekanntmachung der Tagesordnung öffentlicher Beratungen des Bürgermeisters mit den Ratsherren mindestens einen Tag. Sollen Satzungen durch Anschlag an der Anschlagtafel bekannt gemacht werden, so ist gleichzeitig im amtlichen Verkündungsblatt auf den Anschlag hinzuweisen.

Die Wahl der Bekanntmachungsart erfolgt im Einzelfall durch den Bürgermeister.

#### § 2.

Soweit Sondergesetze eine abweichende Art der öffentlichen Bekanntmachung vorschreiben, gehen sie der in dieser Satzung getroffenen Regelung vor.

#### § 3.

Die amtlichen Bekanntmachungen sind stets in ihrem vollen Wortlaut bekanntzugeben.

#### § 4.

Die Tatsachen und die Art der Bekanntgabe ist auf einem Stück der amtlichen Bekanntmachung zu bescheinigen.

#### § 5.

Die Satzung tritt mit dem auf die Verkündung folgenden Tag in Kraft.

Calw, den 15. November 1935.

Der Bürgermeister der Stadt Calw:  
Göhner.

### Stadtgemeinde Calw

### Steuerkarten für 1936.

Die Abholung der Steuerkarten für 1936 ist **zwecklos**. Das Stadt. Steueramt ist mit den Vorarbeiten zur Ausschreibung der Steuerkarten beschäftigt und die Aushändigung der Steuerkarten wird anfangs Dezember 1935 erfolgen können; der genaue Zeitpunkt wird später bekanntgegeben werden.

Arbeitnehmer und Arbeitgeber werden hiervon in Kenntnis gesetzt.


Calw, den 14. November 1935

Der Bürgermeister: Göhner.

Stammheim, den 15. November 1935.

### Todesanzeige

Lieferkühler teile ich allen Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht mit, daß meine einzige liebe Tochter

**Marie Herdter** 

im Alter von 24 Jahren sanft entschlafen ist.

Die tiefgebeugte Mutter: Johanna Herdter Witwe.

Beerdigung Sonntag nachmittag 1/2 Uhr



Unsere Mitarbeiterin

**Marie Herdter, Stammheim**

verschied heute plötzlich.

Durch ihre treue Pflichterfüllung und ihr freundliches Wesen hat sie sich stets die Anerkennung und Wertschätzung ihrer Vorgesetzten und Arbeitskameraden zu sichern gewußt. Wir bedauern ihr vorzeitiges Hinscheiden aufrichtig und werden ihr stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Betriebsführer und Gefolgschaft  
der Baumwollspinnerei Calw G.m.b.H.

**Trauerdrucksachen** liefert rasch die Druckerei dieses Blattes

### Maßschneiderei

für elegante Herren- und Damenmoden

Brauchen Sie einen Wintermantel, Anzug oder Kostüm?

so wenden Sie sich vertrauensvoll an

**Julius Mayer, Schneidermeister  
Neuhengstett**

**Die Forderung der Heimat:  
Kein Haus ohne das Heimatblatt!**



wird wieder blühen, Meister und Gesellen werden wieder Arbeit haben, wenn alle durch ihre Spargroschen die Mittel dazu schaffen helfen. Spare bei uns! Wir sind das Geldinstitut der Handwerker, Gewerbetreibenden und Landwirte.

**Kreissparkasse Calw**

### Lichtspiele Badischer Hof, Calw.

Liebe kämpft um Wahrheit — Freundschaft kämpft um Freiheit — Pflicht kämpft um Gerechtigkeit in dem neuen spannenden Ufa-Film nach dem bekannten Roman der „Berliner Illustrierten Zeitung“ von Fred Andreas

### „Einer zuviel an Bord“

mit Lida Baarova, unvergesslich seit ihrer großen, eindrucksvoll gestalteten Rolle der Giacinta in „Barcarole“

Mit Beiprogramm und Wochenschau u. a. „Der Parteitag der Freiheit“. Von der Eröffnung des Kongresses durch Rudolf Heß, Aufmarsch des Arbeitsdienstes, der Führer vor der Hitler-Jugend, SA und SS sind vor ihrem Führer angetreten, die geschichtliche Sitzung des Reichstages und zuletzt der Vorbeimarsch der SA.

Vorführungen: Samstag abend 8<sup>30</sup> Uhr, Sonntag mittag 3<sup>1/2</sup> Uhr und abends 8<sup>30</sup> Uhr.

# Schöne Stoffe

aus Wolle, Seide, Samt  
preiswert

im Stoffgeschäft  
**Daur**

Calw, gegenüber dem Rathaus

### Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die auf Markung Hirsau belegenen, im Grundbuch von Hirsau Heft 258 Abteilung I Nr. 2 bis 8 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des

Karl Froh, Direktors a. D. u. fr. Vorstands des Turnvereins Calw, in Calw eingetragenen Grundstücke:

Parz. Nr.	Größe	Art	Gemeinderätliche Schätzung vom 14. Nov. 1935:
233, 16 a	51 qm	Wiesen im oberen Brühl	720 RM.
234, 16	37		710 RM.
230, 16	51		720 RM.
232, 16	24		710 RM.
231, 16	39		715 RM.
235, 16	21		710 RM.
236, 16	42		715 RM.
am			

Montag, den 30. Dezember 1935, nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathaus in Hirsau versteigert werden.

Bei Zwangsversteigerungen findet in der Regel nur ein Termin statt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 6. August 1935 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diesjenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstands tritt.

Bad Liebenzell, den 14. November 1935.

(gez.) Kommissär R a h.



**Stenotypistin**  
per sofort  
nach Weisstadt gesucht.

Angebote unter Nr. 310 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Knopflöcher**  
Hohlraum, Blie  
Ankurbeln  
Friedrich Herzog  
Inhaber L. Rathgeber

# Winter-Mäntel aller Art

Große Neueingänge zu niederen Preisen!

- Herbst-Ulster Strapazierstoffe . . . . . 28.-, 24.-, 19.-, 16.-
- Kamelhaarflausch naturfarbig und marine . . . . . 45.-, 36.-, 29.-, 22.-
- Marengo u. Bouclé warm gefüttert . . . . . 38.-, 32.-, 26.-, 19.-
- Pelzbes. Mäntel schwarz, grau, marine . . . . . 45.-, 36.-, 29.-, 26.-
- Modellmäntel mit wertvollen Pelzen . . . . . 115.-, 95.-, 75.-, 58.-
- Mäntel für starke Damen guter Schnitt und Sitz . . . . . 49.-, 45.-, 36.-, 29.-
- Münchener Loden-Mäntel große Auswahl . . . . . 36.-, 29.-, 26.-, 22.-
- Krimmer, Ozelot imit. Jacken sehr beliebt . . . . . 28.-, 22.-, 16.-
- Kinder-Mäntel mit und ohne Pelz . . . . . 16.-, 12.75, 9.75, 6.50

Schi-Kleidung für Damen u. Mädchen große Auswahl, modisch, sportgerecht

**E. Berner**

Das zuverlässige Fachgeschäft für gute Damenkleidung  
Ecke Metzger- und Blumenstraße  
Pforzheim

Statt Karten

Max Kreuzberger

Elfriede Kreuzberger

geb. Schmalz

geben ihre Vermählung bekannt

Calw, 16. November 1935

## Kurhotel Kloster Hirsau

Neuer Inhaber: Karl Schlag (früher Hotel Schlag Bad Liebenzell)

Jeden Sonntag ab 3 Uhr  
morgen Sonntag letzter  
diesjähriger **Konzert Tanz**

Uff dr Sägmühle bei Maisabach  
Machet d'Kurgäst im Sommer oft Krach  
Weil se für des Schwarzwald Luftschnappa  
An d'Zellamer müßa Kurtax berappa.

Jetzt vor deam Winter sott mer sich richtig kuriara  
Dort en dr Mühle Kameekäs schnabuliara  
Ond en guata Tropfe drenka d'rbei  
Ond derzu senga: „Aelles kursteuerfrei!“



Nagold  
Saalbau z. Löwen  
Sonntag, 17. Nov.  
ab 4 Uhr letzte

**Herbst-Tanz-  
unterhaltung**

b. sehr gut besetzter Streichmusik.

### Wildberg.

Morgen Sonntag  
letzter

**Tanz**

im Hirschaal,  
wozu freundlich ein-  
ladet

Familie Brenner

**Korbwaren  
Korbmöbel  
Kinderwagen  
Kinderstühle  
Bürstenwaren**

preiswert zu haben bei

**Hermann Proß,**  
Korbmachermeister, Calw,  
Bahnhofstraße 35

Reparaturen, die meinem Vorgänger H. Schädlich übergeben wurden, wollen bitte abgeholt werden.

## Schönheit und Wohlklang



die Kennzeichen eines

**MENDE**

Bezugsquellen weist nicht: die Generalvertretung Mende-Radio-Vertrieb W. Lauser & Co., G. m. b. H., Stuttgart, Olgastraße 56

**Wahung! — Skilauser**

welche Aluminiumski gekauft haben Bindungen liefert und montiert der Hersteller:

Rieger, Kronengasse 9

**Kohlenfüller  
Kohlenkasten  
Briketträger**

empfiehlt billigst  
K. Griesler, Altburgerstr.

Empfehlen Sie Ihre Schwarz-  
wald-Wacht überall!